

UVA: Ein leistungsstarker Umweltschutzverband für Südostbayern!

Der Umweltschutzverband ist seit 1980 für die Natur und Umwelt aktiv. Die einzigartige Schönheit der Alz- und Traunauen, des Chiemgaus sowie des Ruperti-Winkels gilt es zu erhalten. UVA steht für Umweltschutzverband Alztal und Umgebung e.V. Max Fröschl sen. hat in seiner Tätigkeit als UVA-Vorsitzender 25 Jahre den Verein aufgebaut und übergab den Verband 2005 mit rund 80 Mitgliedern. Nach aktiver Umweltarbeit trat Fröschl 2005 als Vorsitzender zurück. Seither liegt die Führung des UVA bei Vorsitzender Gisa Pauli und Stellvertreter Reinhold Schopf.

UVA hat Klagerecht

In den letzten fünf Jahren ist der lebendige Verein auf fast 260 Mitglieder angewachsen und konnte mehrere Erfolge verbuchen. Als erster gemeinnütziger Verband in Bayern bekam der UVA Klagerecht zugesprochen. Er ist berechtigt Spenden einzunehmen und zu quittieren. Diese sind steuerlich absetzbar. Seine Projektarbeit hat er auf zehn Umwelt- und Naturprojekte erweitert:

- | | |
|---|--------------------------------|
| 1.) Biotopspflege: Anger/ UVA-Teich | 2.) Fußwege |
| 3.) Mobilfunk | 4.) Ökologie |
| 5.) Wirtschafts- und Innenstadtbelebung | 6.) Umweltschutz von klein an |
| 7.) Umweltfreundliche Verkehrskonzepte | 8.) Baumpatenschaft |
| 9.) Alzauengruppe Tacherting | 10.) Gottes Schöpfung bewahren |

Jede Gruppierung hat einen eigenen Projektleiter, der das Projekt entwickelt und dem erweiterten UVA-Vorstand als Beiratsmitglied zugehörig ist. Dies gilt ebenso für die Sprecher der BI's.

Mehrere Bürgerinitiativen im UVA

Außerdem sind vier Bürgerinitiativen im UVA fest vertreten. Weitere BI's zeigen großes Interesse.

- 1.) ARGE B304. Sie kümmert sich um die Straßenausbau-Planungen der B299/304 in Traunreut.
- 2.) Die IGGW und die Aktion
- 3.) Bestandsorientierter Ausbau sorgt sich um die Planungen der B299/304 im Raum Trostberg.
- 4.) Der Obinger Weg ist für die Planungen der B304 im Bereich Obing zuständig.

Durch die geplante Westtrasse kommen auf Trostberg sowie auf den Landkreis große Verkehrsprobleme sowie Verschlechterungen der Lebensqualität zu. Die gigantischen Eingriffe der Prestigeobjekte in die heimische Natur sind nicht hinnehmbar. Mit dem Aubergtunnel - dem Beginn der Westtrasse - wird eine Einstiegspforte für den überregionalen Transit- und Schwerlastverkehr geschaffen, die mit ihrer Öffnung bis nach Österreich die traumhafte Tourismusregion sowie deren Arbeitsplätze zerstören würde.

Planfeststellungsverfahren Aubergtunnel

Im Juli 2010 lief das Anhörungsverfahren zum Aubergtunnel in Altenmarkt. Dem voraus gingen Einspruch und Einwendung. Dazu hat der UVA ein 50seitiges Schreiben verfasst und konnte in der Anhörung punkten. Das Straßenbauamt muss nun einiges nacharbeiten und die Regierung von Oberbayern prüft die Knackpunkte wie beispielsweise die Alternative eines Kreisverkehrs. Für die bereits begonnenen Bauarbeiten zum Kraftwerk hat der UVA einen Baustopp gefordert, damit Altenmarkt nicht zugunsten des Tunnels Tatsachen schaffen kann. Der UVA steht mitten im Verfahren und hat im Laufe der Jahre viel Erfahrung gesammelt. Bezüglich des Aubergtunnels ist der UVA entschlossen in Klage zu gehen. Der große Vorteil des UVA: Er ist unabhängig und autark und kann selbst entscheiden. Das befähigt ihn prompt zu handeln. Eine Vernetzung Betroffener zum Thema Verkehr und Transit begrüßt der Verein. Nur so wird es möglich sein, politischen Druck auf die Politiker aufzubauen und die steuerverschwenderischen Planungen der Öffentlichkeit transparent zu machen. Der Masterplan sowie die Öffnung der Region zum Transitland haben sich unter den Verkehrsthemen zum Schwerpunkt der UVA- Ziele entwickelt.